

„Da sich der Umfang des Werkes augenblicklich nicht ganz bestimmen läßt, so erklären wir hiermit ausdrücklich, daß das ganze Werk, also die vollständigen Landtagsverhandlungen, in keinem Fall den Preis desjenigen Concurrerzwerkes überschreiten soll, welches ohne Portraits den höchsten Preis notiren wird. Wir geben also für denselben Preis eines Concurrerzenten unsere Portraits gleichsam gratis.“

Dem größten Theile der Versendung aber fehlte bereits diese Erklärung, deren Unausführbarkeit von uns sofort eingesehen worden war ic. ic.“!!!!

Aber, Herr Doctor! wie nun, wenn wir Ihnen den Beweis liefern, daß Sie in öffentlichen Blättern ebenfalls diese Erklärung abgegeben haben? — Wie, haben Sie dies ganz vergessen????

Also erst gilt es versprechen, nachher heißt's: nicht halten; erst wird gegen ehrenwerthe Reimarus'sche ic. Concurrerz losgelegt, dann auf einmal — wenn ein Fisch angebissen hat, den die Anzeige verführte, ist von dem gegebenen Versprechen keine Rede mehr.

Herrlich, Herr Doctor! — Sie scheinen das deutsche Sprichwort: „Ein Mann, ein Wort“ eben so wenig zu kennen, als die Bezeichnung in der deutschen Sprache für ein Verfahren, wie Sie dies leicht hin — als wäre nichts dabei — eingestehen. Wissen Sie wohl, daß, wenn ich absichtlich Jemand durch Unwahrheit und falsche Vorspiegelungen täusche, dies eine unreelle Handlung mindestens — ja noch etwas Anderes..... ic. ist? —

Hier ist es ein Factum: Sie haben öffentlich ein Versprechen gegeben, um Ihrer Ausgabe der „Landtagsverhandlungen“ Eingang zu verschaffen; — Sie haben dies Versprechen gebrochen und setzen nun einen Trumpf darauf, den gefangenen Abnehmern die Fortsetzung aufzudringen. Das können Sie aber nicht und Sie werden die Hunderte von Prozessen verlieren, wenn nur jeder Verklagte erklärt:

- Die Stühr'sche Buchhandlung resp. Herr Dr. Gumbinner hat sein Wort gebrochen: ergo bin ich schon deshalb nicht verpflichtet, die Fortsetzung zu nehmen;
- Als Buchhändler steht es mir frei, eine Sendung im neuen Jahre auf alte Rechnung — wenn auch mit fingirtem Datum — zurückzuweisen; das ist Usance und der Doctor G. kann diese nicht nach Belieben umstoßen.
- u. s. w., u. s. w.

Herrlich vertheidigt sich Herr Dr. G. weiter und folgert, daß Einem die Augen übergeben möchten; ja zum Schlusse äußert sich der große Reformator ungefähr so: die Erzeugung von Schriftwerken ist eine geistige Arbeit, — eine Ausnahme also — und vermischt den Geist mit dem Krämerthum, was doch füglich kein verständiger Richter zugeben kann. — Glück zu, Herr Doctor! aber sehen Sie Sich vor, daß die Prozeßkosten Ihnen nicht einen gewaltigen Querstrich verursachen!

Einer im Namen vieler verklagten Sortimentshändler.

Hülferuf für das sächsische Obererzgebirge.

Das sächsische Obererzgebirge steht aufs Neue am Rande des Abgrundes. Die Nahrunglosigkeit hat eine Schrecken erregende Höhe erstiegen. Mühsam und mit schweren Opfern beschäftigen die Fabrikanten noch einen Theil ihrer Leute. Tausende von Arbeitern sind ohne alle Beschäftigung und die Arbeitenden fristen mit genauer Noth ihr Leben. Eine Klöpplerin verdient höchstens 4—10 Pf. den Tag, oft ohne Aussicht auf Abfluß. Da den letzten Nothpfennig das Jahr 1847 aufgezehrt hat, so bemächtigt sich Angst und Verzweiflung der Gemüther. Man schreitet zu Excessen. Im Dorf Mitweida, Parochie Markersdorf, in Elsterlein sind die Arbeiter gegen die Maschinen aufgestanden und zerstören, in der Meinung, ihr Loos zu verbessern, die Wurzel unsrer Industrie. Dazu ist der Typhus, Folge

der Entbehrung und der Sorge, an der Grenze ausgebrochen und in Grumbach, einem Dorfe von etwa 1000 Einwohnern, liegen mit dem Schullehrer, seiner Frau und seinem Kinde, über hundert Personen da-nieder.

An Euch, die Ihr helfen könnt, erschallt unser Hülferuf. Die meisten unsrer Communen sind arm; sie können nichts thun. In Verbindung mit Euch, edle Menschenfreunde nah und fern, wollen wir den Versuch der Rettung machen. Wir wollen den Arbeitern Arbeit und den Kranken Pflege geben. Wir wollen Vicinatwege bauen, Sümpfe trocken legen, und Waldboden urbar machen. Die fürsorgende Staatsregierung steht uns bei. Aber das Elend ist zu groß und die Gefahr zu nah, als daß wir mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln ausreichen. Eure Hülfe ist uns im vorigen Jahre Tabal gewesen, in diesem Jahre wird sie uns Rettung vor Verzweiflung. Jedes Scherflein ist uns willkommen.

Die Unterzeichneten erbieten sich, gütige Gaben anzunehmen, und werden sie, wie genau berechnen, so gewissenhaft verwenden.

Die Redactionen der Zeitblätter ersuchen wir, unserm Hülferuf die möglichste Verbreitung zu geben.

Annaberg, den 30. März 1848.

Der Verein zur Unterstützung arbeitsloser Obergebirger.

Bach, Realschuldirektor. Bamberg, Kaufmann. Bretschneider, Apotheker. Dieterici, Buchhändler. Dietsch, Stadtrath. A. Eisenstück, Kaufmann. Franz, Seminar-director. G. Hänel, Kaufmann. Hempel, Kaufmann. Leonhardi, Obercontroleur. D. Müller, Arzt. H. Röbling, Kaufmann. Scheibner, Bürgermeister. D. Schumann, Superintendent. Seyffarth, Hospitalprediger. D. Stöhrer, Realschullehrer. Tasche, Kaufmann. Trübenaich, Kaufmann, Wilde, Stadtrath.

Aus Buchholz: G. Bach, Kaufmann. Schnabel, Kaufmann. Weidauer, Pfarrer. Aus Wolkenstein: Koch, Stadtrichter.

Wir erklären uns zur Annahme von jeder, auch der kleinsten Gabe bereit, und werden das Empfangene dem vorstehenden Comité gewissenhaft überweisen, so wie s. B. Rechenschaft darüber ablegen.

Rudolph & Dieterici in Annaberg.

Todesfall.

Am 26. März starb Herr A. Gottschick in Neustadt.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Französische Literatur.

ALMANACH DE L'UNIVERSITÉ et des divers établissements d'instruction publique. 1848. (République française.) In-8. Paris, Hachette. 5 fr.
GAUDRY, LOUIS, Cours pratique d'arboriculture, contenant les parties ou organes qui constituent un arbre fruitier, les connaissances relatives à leur choix, les soins à donner à leur plantation etc. In-12. Paris, Auteur, rue de Grenelle Saint-Germain, 163. 2 fr.
MARRAST, ARMAND, Les funérailles révolutionnaires. In-32. Paris, Pagnerre. 50 c.

D'ORBIGNY, CHARLES, Classification et principaux caractères minéralogiques des roches d'après la méthode de M. Cordier, et les notes prises à son Cours de géologie du muséum d'histoire naturelle. In 8. Paris, rue de Bussi, 6.

Extrait du Dictionnaire universel d'hist. naturelle.

SONNET, H., Algèbre élémentaire avec de nombreuses applications à la géométrie et aux questions les plus simples de physique, de mécanique etc. In-8. Paris, Hachette. 6 fr.

VALSERRES, P. JACQUES DE, Dialogues populaires sur le droit rural. In-16. Paris, Impr.-unis. 80 c.

LA VÉRITÉ sur Louis-Philippe; ses crimes, ses trahisons, ses bassesses, depuis sa naissance jusqu'à sa fuite. Détails secrets recueillis sur les pièces et manuscrits authentiques; par un ancien ministre. In-8. Paris, rue du Four-St.-Germain, 40.